

Lehrplan Kunst Jahrgangsstufen 5 - 9

5			
1. Halbjahr		2. Halbjahr	
FARBE ZUFALLSVERFAHREN		PLASTIK, einfache DRUCKFORMEN	
Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
<p>-gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen -gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge (Lasierend, Deckend, Kontraste)</p>	<p>-beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte -begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen Rousseau, Klee, Cézanne, Ernst, Nolde, zwei alte Meister nach Wahl</p>	<p>-gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen</p>	<p>-beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen Picasso, peruanische Tongefäße</p>
<p>-entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen</p>	<p>benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</p>	<p>bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen</p>	<p>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</p>

<p>bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung,</p>	<p>beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen</p>	<p>entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks</p>	<p>beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen</p>
<p>unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen, entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen</p>	<p>benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit, analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen</p>		
<p>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen, bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein</p>	<p>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen, beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen</p>	<p>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,</p>	<p>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen</p>
<p>gestalten Bilder zur Veranschaulichung</p>	<p>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und</p>		<p>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer</p>

<p>persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes, gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen</p>	<p>Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</p>		<p>bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</p>
---	---	--	--

6			
1. Halbjahr		2. Halbjahr	
ZEICHNUNG		BAUEN	
Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
<p>- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen, - gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge</p>	<p>-beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte Ernst, Klee, Klapheck, Picasso, Van Gogh -begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen</p>	<p>-bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen</p>	<p>-beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte Calder, zwei Architekten nach Wahl</p>
<p>-entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die</p>	<p>erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch</p>	<p>bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher</p>	<p>beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von</p>

Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungspur	die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung	Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen	Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung
realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (u.a. Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge)	beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend der jeweiligen Materialeigenschaften beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen	-entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes	beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen
entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein	transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen	entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen	transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen
	benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen		

7		8		9	
Zeichnen, Abstrahieren, digital Muster erstellen Drucken		Perspektive		Körperproportionen und figürliche Plastik Ungegenständliche Malerei	
Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen	ÜR 1, 3 beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen Dürer, Picasso	verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen	analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften Leonardo da Vinci und andere Renaissancekünstler	verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung	beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften Raffael, Mantegna, Dürer u.ä.
gestalten durch das	beschreiben und	gestalten durch das	analysieren	realisieren	analysieren

<p>Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen</p>	<p>unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien)</p>	<p>Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage</p>	<p>bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive)</p>	<p>plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit</p>	<p>Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten</p>
<p>verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und</p>	<p>beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und</p>	<p>verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und</p>		<p>verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als</p>	<p>beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und</p>

<p>beurteilen die Einsatzmöglichkeiten (alternativ in der 8) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen, (alternativ 9)</p>	<p>Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>beurteilen die Einsatzmöglichkeiten (alternativ in der 7)</p>		<p>Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen (alternativ 7) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen</p>	<p>Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge</p>
<p>verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen an</p>		<p>verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen an gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf</p>	<p>analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte analysieren und bewerten die Wirkungen farbentonbestimmter, koloristischer, monochromatischer Farbgebung, Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen</p>	<p>verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen</p>	<p>unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen</p>

		Farb- Gegenstands- beziehung			
entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen	-unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung	gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage	erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung	bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung	- unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung
entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen	erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	-entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes	erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten	- analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen	erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension (Schönheitsideale am Beispiel der Venus- oder Adonisdarstellungen)

<p>Gestaltungskontextes entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen</p>				<p>vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes</p>	<ul style="list-style-type: none">- erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs
---	--	--	--	--	---